



Kaiserswerther
Verband deutscher
Diakonissen-
Mutterhäuser e. V.



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen-
und Diakonatsgemeinschaften
in Deutschland e. V.



Zehlendorfer
Verband für
Evangelische
Diakonie

**Gemeinsamer Newsletter der Verbände im Diakoniat (ViD)
Verband Ev. Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften
und Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser
in Zusammenarbeit mit dem Zehlendorfer Verband**

**Nr. 1
Februar / März
2017**

Liebe Schwestern und Brüder,

die Tage des Karnevals liegen hinter uns, auch der Aschermittwoch ist vorüber, doch es ist längst nicht alles vorbei. Ganz im Gegenteil ermöglicht uns die nun beginnende Passionszeit, die von Aschermittwoch bis Karsamstag reicht, uns Zeit zu nehmen, das Leben bewusster wahrzunehmen, sieben Wochen lang die Routine des Alltags zu hinterfragen, neue Perspektiven aufzubauen, zu entdecken, worauf es wirklich ankommt im Leben.

Ich denke, mehr Menschlichkeit und Interesse zu zeigen im Umgang miteinander, offener, ehrlicher, fröhlicher zu sein, das könnten solche Werte sein im Leben. Die Passionszeit ist gut geeignet, diese Werte wieder stärker zu beachten, gerade auch in den diakonischen Bezügen, in denen wir leben, und wie sie der Kirchenvater Augustinus in seinen ‚Bekennnissen‘ in vortrefflicher Weise formuliert hat. Nein, an Aschermittwoch ist nicht ‚alles vorüber‘, sondern das Leben kehrt in der Natur mit dem Frühling zurück, wir erleben es wieder intensiver und am Ostersonntag feiern wir, dass Jesus Christus hat „ dem Tod zerstört sein Macht und uns zum Leben wiederbracht“ (EG 107).

Als Verbände im Diakoniat wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre!

Übersicht

Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakoniat

- Gottesdienst der diakonischen Gemeinschaften und Gemeinschaftstag am 26. März in Berlin
- Verbände tagen zur Organisationskultur diakonischer Gemeinschaften
- Vorstand DIAKONIA Region Afrika-Europa tagt in Neuendettelsau

Aus EKD, EWDE, Europa und der Ökumene

- Ausgeliehene Rotkreuz-Schwestern sind Arbeitnehmerinnen – Gesetzesänderung geplant
- Länder fordern Entscheidung zur Pflegeausbildung

Aufgespießt

- Friedrich-Wilke-Preis 2017 ausgelobt

Er-lesen-es

- Einfach Gott helfen: Porträts von Kaiserswerther Schwestern

Termine

VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

- Kurzbericht von der VEDD-Vorstandssitzung vom 23.- 24.01.2017 in Berlin

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

- Diakoniekonvent Lutherstift: Gesamtkonvent vom 05.11.2016 mit Amtsübergabe
- Diakonische Gemeinschaft Rickling feiert 111. Gründungstag
- Einsegnung von elf Diakoninnen und Diakonen in Eisenach

Aus Gremien und Fachausschüssen

- Ältestenkonferenz vom 06.-09.02.2017 in Moritzburg mit der KLD

Termine / Vorschau

Kaiserswerther Verband Nachrichten

Aus dem Vorstand

- Vorstandssitzung in Berlin

Aus den Gremien und Fachausschüssen

- Rechts- und Wirtschaftsausschuss in Berlin
- Theologisch-Diakonischer Ausschuss in Berlin

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

- Vorstehertagung 2017 in Augsburg: Reformation und Diakonie
- Diakonissenanstalt Dresden startet kombinierte Pflegeausbildung und Studium
- Diakonie Neuendettelsau plant Übernahme des Krankenhauses Schwabach

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

- Verabschiedung von Rektorin Christa Schrauf im Ev. Diakoniewerk Gallneukirchen

Termine / Vorschau

Zehlendorfer Verband Nachrichten

- Neue Verwaltungsdirektorin in der Schwesternschaft Herrenberg-Korntal

Vorschau

Nachrichten

Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakonot

■ Gottesdienst der diakonischen Gemeinschaften und Gemeinschaftstag am 26. März in Berlin

Der traditionelle Gottesdienst der diakonischen Gemeinschaften aus Berlin, Brandenburg und der schlesischen Oberlausitz findet am 26. März um 10 Uhr in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin statt. Die Predigt hält Diakonie-Präsident Ulrich Lilie. Eingeladen sind Mitglieder aus den Gemeinschaften der Verbände im Diakonot – Kaiserswerther Verband, VEDD und Zehlendorfer Verband – sowie alle interessierten Schwestern und Brüder.

An den Gottesdienst schließt sich ein Gemeinschaftstag an, der Gelegenheit zum Gespräch und Austausch bietet. Das Autorenpaar Hans Georg und Katrin Hiller liest aus ihrem Buch „Eine Geschichte der Berliner Museen in 227 Häusern“.

■ Verbände tagen zur Organisationskultur diakonischer Gemeinschaften

Die Jahrestagung der Verbände diakonischer Gemeinschaften mit der Diakonie Deutschland und der EKD fand am 24. und 25. Januar 2017 in Berlin statt. Thema der Tagung war „Corporate Identity von Unternehmen und Identität von Gemeinschaften“. Begrüßt wurden die rund 30 Teilnehmenden von Diakonie-Präsident Ulrich Lilie.

Diakonie sei in ihrer fachlichen und geistlichen Dimension eine „Hybridorganisation“, so Lilie. Sie stehe vor einem Paradigmenwechsel in ihrer sozialen Arbeit. Es ginge immer stärker darum, „nicht mehr für, sondern mit den Menschen ihr Leben zu gestalten. Das gilt dem Einzelnen wie dem Sozialraum.“ Der Diakonie-Präsident hob in dem Zusammenhang die „hohe Feldkompetenz“ der Mitarbeitenden im Diakonot hervor.

Weitere Themen waren „Gemeinschaftsformen und diakonische Kultur“ mit einem Referat von Annette Hohnwald von der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste und „Reformation und diakonische Gemeinschaften“ mit einem Vortrag von Dr. Ingolf Hübner von der Diakonie Deutschland. Eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von OKR Ralph Charbonnier von der EKD beleuchtete das Potential von Gemeinschaften im Hinblick auf die diakonische Kultur von Einrichtungen und die Chancen der Mitarbeitenden im Diakonot.

Hinweis: Die nächste Jahrestagung findet am 23. und 24. Januar 2018 in Dresden statt.

■ Vorstand DIAKONIA Region Afrika-Europa tagt in Neuendettelsau

Die Vorstandstagung der DIAKONIA Region Afrika-Europa (DRAE) fand Anfang Februar in Neuendettelsau statt. Die DRAE bringt diakonische Gemeinschaften aus 20 Ländern in Afrika und Europa zusammen und repräsentiert 16.000 Brüder und Schwestern. Themen der Tagungen waren neben dem

Rückblick auf die im Sommer 2017 zu Ende gehende Amtsperiode des Vorstandes auch die Vorbereitungen der nächsten DRAE Versammlung am 26.-30. Juni 2019 in Schottland. Des Weiteren nahmen die Planungen der DIAKONIA Weltversammlung im Juni/Juli 2017 in Chicago großen Raum ein. Dort wird auch der DRAE-Vorstand neu gewählt. Die bisherige Regionalpräsidentin Marianne Uri Øverland kandidiert für eine zweite Periode.

Bei einem festlichen Abendessen mit Rektor Dr. Mathias Hartmann gab es einen Austausch mit der Diakonissenschwesternschaft und der Diakonischen Schwestern- und Brüdergemeinschaft der Diakonie Neuendettelsau. Ein Besuch bei der Rummelsberger Diakonie stand ebenfalls auf dem Programm.

Hinweis: In der Anlage übersende wir einen Bericht von DRAE-Vorstandsmitglied Sr. Ulrike Kellner von der Sitzung.

Aus EKD, EWDE, Europa und Ökumene

■ Ausgeliehene Rotkreuz-Schwester sind Arbeitnehmerinnen – Gesetzesänderung geplant

Rotkreuz-Schwester sind nach einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts vom 21. Februar 2017 Arbeitnehmerinnen im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes. Das hat Folgen für die Praxis des Ausleihens an Kliniken, die nicht zum DRK gehören. Nach dieser Entscheidung dürfen die bundesweit rund 18.000 an Kliniken ausgeliehenen Schwestern nur mit Zustimmung des jeweiligen Betriebsrates weiterarbeiten, befand das Gericht in Erfurt. Die Gewerkschaft ver.di begrüßte das Urteil, die DRK-Schwesterenschaft zeigte sich enttäuscht.

Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) hatte DRK-Präsident Rudolf Seiters in Erwartung des Urteils bereits eine Gesetzesänderung versprochen. Während reguläre Leiharbeiter maximal 18 Monate an einen Betrieb verliehen werden dürfen, soll eine solche Befristung für Rotkreuz-Schwester nicht gelten. Diese Lösung bewegt sich laut Nahles in den Grenzen europarechtlicher Vorgaben.

In einer ersten Einschätzung geht der Verband diakonischer Dienstgeber (VdDD) davon aus, dass die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts nach der geplanten Gesetzesänderung nur begrenzte Auswirkungen haben wird „und nicht zu einem Ende der Gestellung von DRK-Schwester führen“ werde. Der VdDD weist insbesondere darauf hin, dass die Gerichtsentscheidung „nicht auf die Gestellungsverträge konfessionell gebundener Schwesterenschaften und Bruderschaften übertragbar“ sei.

Hinweis: Eine Bewertung des Beschlusses des Bundesarbeitsgerichts zur Gestellung der DRK-Schwester seitens des VdDD übersenden wir Ihnen als Anlage.

■ Länder fordern Entscheidung zur Pflegeausbildung

Berlin (epd). Die Bundesländer dringen auf die lange geplante Neuregelung der Pflegeausbildung. Auf Antrag der rot-grün-geführten Länder Bremen, Hamburg und Niedersachsen verabschiedete der Bundesrat am 10. Februar 2017 in Berlin eine Entschließung, mit der er die Bundesregierung auffordert, das Gesetzgebungsverfahren zügig zum Abschluss zu bringen. Die Reform müsse dringend beschlossen werden, um die Pflege in allen Altersgruppen künftig sicherzustellen. Um die Ausbildung zur Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege gibt es derzeit Streit im Bundestag.

Das Bundeskabinett hatte das Gesetz für eine Angleichung der drei Ausbildungswege bereits im Januar 2016 verabschiedet. Der Bundestag allerdings vertagte die Reform nach Widerständen aus der Unionsfraktion. Die Kritiker befürchten, dass eine generalistische Pflegeausbildung die Hürden für Hauptschulabsolventen erhöht und ihnen einen Abschluss erschwert.

Aufgespießt

■ Friedrich-Wilke-Preis 2017 ausgelobt

Seit 2011 gibt das Naemi-Wilke-Stift in Guben zusammen mit der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche den Friedrich-Wilke-Preis heraus. Er ist mit 2.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben. Der Friedrich-Wilke-Preis ist innovativen sozialen Projekten gewidmet. Er soll Ideen fördern, die nachhaltig zur Verbesserung sozialer Rahmenbedingungen beitragen und die Lebenslage von Menschen verändern helfen. Der Preis steht allen sozialen Projekten in Deutschland und Osteuropa offen und wird unabhängig von einer Zugehörigkeit des Antragstellers zur verfassten Kirche oder zum Diakonischen Werk vergeben.

Der Preis wird für selbständige Projekte vergeben, die unabhängig von der Förderung wirksam und nachhaltig sind. Der Preis konnte 2011, 2013 und 2015 an Sozialprojekte in Tschechien, Deutschland und Polen vergeben werden.

Hinweis: Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind bis zum 31.05.2017 möglich an: Naemi-Wilke-Stift, Stiftungsvorstand, Dr.-Ayrer-Str. 1-4, 03172 Guben.

Er-lesen-es

■ Einfach Gott helfen: Porträts von Kaiserswerther Schwestern

Was macht eine Diakonisse heute aus? In einem Buch der Kaiserswerther Schwesternschaft geben 16 Kaiserswerther Schwestern eigene Antworten auf diese Frage. 180 Jahre nach der Gründung der Kaiserswerther Diakonie durch Theodor Fliedner hat sich das Bild der Schwesternschaft gewandelt. Die Kaiserswerther Schwesternschaft hat sich den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels gestellt und ist seit langem offen für Frauen, die sich trotz Berufstätigkeit und Familien gemeinschaftlich diakonisch engagieren wollen.

Die Autoren Wolfgang Morgenstern und Carina Icking stellen in dem Buch „Einfach Gott helfen“ in 16 ganz persönlichen Portraits die Frauen vor, die haupt- oder ehrenamtlich im Krankenhaus, in Schule und Kindergarten, in der Erwachsenenbildung oder auf der Palliativstation arbeiten und sich in der Gemeinschaft engagieren.

Hinweis: Kaiserswerther Schwesternschaft (Hg.), Einfach Gott helfen, Verlag Karl Maria Laufen, Oberhausen, ISBN 978-3-87468-349-4, 29,00 Euro

Termine

| | |
|------------|---|
| 26.03.2017 | Gottesdienst diakonischer Gemeinschaften der EKBO, Berlin |
|------------|---|

VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

■ Kurzbericht von der VEDD-Vorstandssitzung vom 23.- 24.01.2017 in Berlin

Der VEDD-Vorstand versammelte sich im Ev. Johannesstift in Berlin zur ersten Sitzung im neuen Jahr. Ein Schwerpunktthema war die Berichterstattung über laufende sowie die Einsetzung weiterer Projektgruppen zur strategischen Weiterentwicklung des Verbandes. Dabei ging es um: Theologisch-diakonischen Identität in den Studiengängen (KASD), Analyse berufsbegleitender Ausbildungsangebote (KASD), Diakonische Gemeinschaften in Unternehmen (KLD und Ältestenkonferenz), Berufsbiographische Begleitung, Neukonzipierung der Öffentlichkeitsarbeit des VEDD, Vorbereitung gemeinsame Fachkonferenz VEDD 2018, Projektgruppe Berufsprofil und Ausschuss für Beitragsangelegenheiten.

Eine erneute verbandsweite Tagung (VEDD-Tag) soll 2020 stattfinden. Eine Vorbereitungsgruppe wird 2018 die Arbeit aufnehmen.

Diakon Wolfgang Roos-Pfeiffer

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

■ Diakoniekonvent Lutherstift: Gesamtkonvent vom 05.11.2016 mit Amtsübergabe

Mit großer Vorfriede machte ich mich auf den Weg nach Falkenburg. Es ist immer ein besonderer Tag, wenn man viele Geschwister wieder sieht und sich austauschen kann. Da es an einem solchen Tag immer um viele Berichte, Beschlüsse und Regularien geht, ist der Beginn des Tages mit der Mette und der Bitte um Gottes Segen mir besonders wichtig, sich seinem Willen zu unterstellen und auf seine Leitung zu vertrauen.

Als Gast nahm die VEDD-Geschäftsführerin Heidi Albrecht teil. Neben dem Rückblick auf den VEDD-Tag in Eisenach erläuterte sie die strategischen Entwicklungen des VEDD. Insbesondere ging sie auf die Punkte diakonische Identität, Öffentlichkeitsarbeit, Stärkung des Netzwerkes der Gemeinschaften, die Gleichrangigkeit der theologischen und fachlichen Themen ein. Die Leitfrage sei, wie Gemeinschaften aktiv und attraktiv bleiben. Schwerpunkte für den Zeitraum 2015 bis 2018 seien die Themen Gemeinschaft und Unternehmen sowie Gemeinschaft und Ausbildung.

In einem Festgottesdienst entpflichtete OLKR Kiefer Ingeborg Willemsen und dankte ihr für ihre langjährige und engagierte Arbeit. Im Anschluss führte er den neuen Konventsvorsitzenden Klaus Hinck in sein Amt ein.

Diakon Heinz Schnake

■ Diakonische Gemeinschaft Rickling feiert 111. Gründungstag

Jedes Jahr, am 18. Januar feiern wir die Gründung der Schleswig-Holsteinischen Brüderschaft, aus der wir als Diakonische Gemeinschaft Rickling hervorgegangen sind. Es war die 111te Wiederkehr der Gründung, die durch den Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein 1906 auf Drängen

Bodenschwinghs vorgenommen wurde. Bis dato wurden Brüder aus anderen Gemeinschaften in der „Zöglingarbeit“ beschäftigt. Es wurden aus dem Rauhen Haus ebenso wie aus der Gemeinschaft Nazareth Brüder nach Schleswig-Holstein gesandt, die eigentlich in ihren Einrichtungen gebraucht wurden.

In diesem Jahr begingen wir den Gründungstag mit einem Festgottesdienst, in dem wir vier neue Mitglieder in unsere Gemeinschaft aufnahmen. Es waren diakonische MitarbeiterInnen des Landesvereins, über deren Aufnahme wir uns sehr freuen. Nachdem wir dann in einem kurzen geschäftlichen Teil des Tages für den Dienst des stellvertretenden Sprechers der Gemeinschaft unser Mitglied Diakon Volker Zimmermann wählten, wurde uns durch den Direktor des Vereins das Projekt der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Landesvereins „Macht die Türen auf – Gerechtigkeit leben“ vorgestellt. Vier Türen der Schule wurden durch die Schüler und Schülerinnen fantasievoll und sehr eindrücklich für das Lutherjahr gestaltet.

Diakon Udo Sohn

■ Einsegnung von elf Diakoninnen und Diakonen in Eisenach

Der 19. Februar war für elf Absolventinnen und Absolventen der berufsbegleitenden Diakonenausbildung am DBI Johannes Falk ein großer Tag. In der Nikolaikirche Eisenach wurden sie feierlich eingeseget.

Die Landesbischöfin der Ev. Kirche Mitteldeutschlands, Ilse Junkermann, segnete sie als ersten Kurs nach dem neuen Diakonengesetz in der Dienst ein. Der Gottesdienst mit der Überreichung der Berufungsurkunden fand in Anwesenheit des Präsidenten der Diakonie Mitteldeutschland statt und klang bei einem Sektempfang in der angrenzenden Kapelle des Diakonissen-Mutterhauses würdig aus.

Diakon Hanno Roth

Aus Gremien und Fachausschüssen

■ Ältestenkonferenz vom 06.-09.02.2017 in Moritzburg mit der KLD

Alle Jahre wieder: Im Frühjahr treffen sich die Gemeinschaftsleitungen, Ältesten, Konviktmeisterinnen und Geschäftsführer aller Mitgliedsgemeinschaften des VEDD.

Der thematische Schwerpunkt war die gemeinsame Konferenz mit der KLD zum Thema „Diakonische Gemeinschaften und Unternehmen“. Vor zwei Jahren begann die Arbeit, das Verhältnis neu zu bestimmen. Ergebnis des Prozesses ist die Verabschiedung eines Impulspapiers, als Auftakt zur Weiterarbeit zwischen Gemeinschaften und Unternehmen in (den) Einrichtungen. Das gemeinsame Ziel – in unterschiedlicher Verantwortung – ist, eine starke diakonische Identität im Unternehmen zu fördern. Erste Ideen für gemeinsame Projekte sind angedacht, umgesetzt werden sie vor Ort.

Die Schwerpunkte der Beratungen in der Ältestenkonferenz waren die berufspolitischen Entwicklungen in den Landeskirchen, ein Rückblick auf den VEDD-Tag in Eisenach und ein Ausblick auf den Kirchentag in Berlin. Im kommenden Jahr findet eine VEDD-Tagung mit allen ständigen Konferenzen zum Thema „Das Evangelische in seiner Vielfalt kommunizieren“ statt.

Diakonin Heike Binner und Diakonin Heidi Albrecht

Termine

| | |
|----------------|---|
| 08.-09.03.2017 | Konferenz der Ausbildungs- und Studiengangsleitungen DiakonInnenausbildung (KASD), Berlin |
| 20.-22.03.2017 | Konferenz der Studierendenbegleitungen (StuBe), Moritzburg |
| 23.-26.03.2017 | Bundesdelegiertenkonferenz der Diakonenausbildungsstätten (BDK), Bochum |

Vorschau

| | |
|----------------|-----------------------------------|
| 05.-06.04.2017 | VEDD-Vorstandssitzung, Berlin |
| 14.-16.11.2017 | VEDD-Hauptversammlung, Moritzburg |

Kaiserswerther Verband

Aus dem Vorstand

■ Vorstandssitzung in Berlin

Der Vorstand des Kaiserswerther Verbandes (KWV) tagte am 18. Januar 2017 in Berlin. Die Vor-

standsmitglieder diskutierten dabei die Planungen zum Wechsel der Geschäftsführung mit einem feierlichen Gottesdienst am 27. September 2017 in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. Weitere Themen waren die Tagungen des KWV und die Entwicklungen der Mitgliedshäuser in den Regionen.

Hinweis: Der Vorstand trifft sich wieder am 21. März 2017 in Berlin.

Aus den Gremien und Fachausschüssen

■ Rechts- und Wirtschaftsausschuss in Berlin

Die Mitglieder des Rechts- und Wirtschaftsausschusses (RWA) des KWV trafen sich am 12. Januar 2017 zu ihrer Sitzung in Berlin. Themen des Treffens waren die Tagungen für Kaufm. Vorstände und Verwaltungsdirektoren ebenso wie Haftungsfragen von Organmitgliedschaften. Des Weiteren beriet der Ausschuss über die wirtschaftlichen Rahmendaten des Verbandes und rechtliche Anfragen aus Mitgliedshäusern.

Hinweis: Der RWA tagt wieder am 10. März 2017 in Berlin

■ Theologisch-Diakonischer Ausschuss in Berlin

Die Mitglieder des Theologisch-Diakonischen Ausschusses (TDA) tagten am 25. Januar 2017 in Berlin. Hauptthema des Ausschusses waren die Planungen für die Regionalkonferenzen 2017 mit der Erstellung eines Rückmeldebogens zum Thema „Diakonie in Gemeinschaft – Gemeinschaft in Diakonie“ und weitere Überlegungen zu einem Bildungskongress 2018. Des Weiteren berieten die Ausschussmitglieder eine Anfrage des Bundesverbandes ev. Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik und die neue EKD-Loyalitätsrichtlinie.

Hinweis: Der TDA trifft sich wieder am 24. April 2017 in Berlin.

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

■ Vorstehertagung 2017 in Augsburg: Reformation und Diakonie

Vom 1.-3. Februar tagten die Theologischen Vorstände des Kaiserswerther Verbandes KWV mit rund 40 Teilnehmenden zum Thema „500 Jahre Reformation - diakonische Konsequenzen“ auf Einladung von Rektor Heinrich Götz in der Evangelischen Diakonissenanstalt Augsburg.

Ausgehend vom Priestertum aller Getauften des Reformators Martin Luther fragte Michael Bammessel in seinem Vortrag, wie weit das „Diakonat aller Getauften“ verwirklicht sei. „Vermitteln wir eine Diakonie zum Selbermachen oder haben wir durch professionelle Standards neue Mauern aufgerichtet?“ fragte der Präsident des Diakonischen Werkes Bayern und plädierte für „Plattformen für eigenverantwortetes diakonisches Engagement sozial aktiver Christinnen und Christen“.

Die Bildungsziele Martin Luthers und der reformatorischen Bewegung erläuterte Detlev Bierbaum, Oberkirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Dabei hob er insbesondere die reformatorischen Impulse Philipp Melanchthons, des „Lehrmeister Deutschlands“, hervor. Zu Reformation und diakonischem Handeln aus historischer Sicht sprach der Augsburger Historiker Prof. Rolf Kießling. Augsburg sei exemplarisch für die „Diakonie vor der Diakonie“, betonte der ehemalige Lehrstuhlinhaber für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte an der Universität Augsburg.

■ Diakonissenanstalt Dresden startet kombinierte Pflegeausbildung und Studium

Die Berufsfachschulen für Pflegeberufe der Diakonissenanstalt Dresden bieten ab dem Schuljahr 2017/2018 den neuen Bildungsgang Pflege Dual an. Das duale Studium qualifiziere für die Pflege von Menschen in anspruchsvollen Pflegesituationen. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Dresden ist das ausbildungsintegrierte Studium in den Bereichen Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege möglich. Erworben wird damit ein Bachelor of Science in Kombination mit dem Berufsabschluss Altenpflege.

Die Diakonissenanstalt Dresden stellt sich mit dem kombinierten Ausbildungs- und Studiengang auf die zukünftigen Anforderungen in der Pflege ein. Infolge der demographischen Entwicklung wird die Zahl der Pflegebedürftigen deutlich steigen. Menschen mit geringem und mittlerem Pflegebedarf werden die ambulante Versorgung bevorzugen, in Pflegeeinrichtungen werden vor allem Menschen mit mehrfachen Erkrankungen und erheblichem Pflegebedarf wohnen.

„Diese Menschen benötigen Pflegende, die auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Lage sind, den alltäglichen Versorgungsbedarf zu erkennen, zu strukturieren und umzusetzen sowie in einem Team von Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationen komplexe Pflegeprozesse zu steuern“, fasst Oberin S. Esther Selle die Aufgaben zusammen.

■ Diakonie Neuendettelsau plant Übernahme des Krankenhauses Schwabach

Die Diakonie Neuendettelsau will von der Stadt Schwabach 75 Prozent der Anteile an der Stadtkrankenhaus Schwabach gGmbH übernehmen. Der Vorstandsvorsitzende des Diakoniewerks, Rektor Dr. Mathias Hartmann, und Oberbürgermeister Matthias Thürauf unterzeichneten Ende Januar eine entsprechende gemeinsame Absichtserklärung (letters of intend).

Das Kuratorium der Diakonie Neuendettelsau und der Schwabacher Stadtrat hatten dieser Erklärung zuvor bereits zugestimmt. Die endgültige Entscheidung für die gemeinsame Trägerschaft soll im Mai fallen und zum 1. Juli wirksam werden. „Wir haben die Möglichkeit, das Stadtkrankenhaus Schwabach in ein bestehendes funktionierendes Netzwerk einzubinden und nachhaltig aufzustellen“, meint Dr. Hartmann.

„Unser gemeinsames Ziel ist die Ausweitung des medizinischen Leistungsangebots im Verbund“, bekräftigten Hartmann und Thürauf. Die beiden Partner reagieren damit auf die Zielrichtung der Bundespolitik, die Zahl kleinerer Krankenhäuser zu reduzieren. Die Diakonie Neuendettelsau betreibt derzeit vier Kliniken: Die Clinic Neuendettelsau, die Klinik Hallerwiese und die Cnopf'sche Kinderklinik in Nürnberg sowie die Rangauklinik in Ansbach.

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

■ Verabschiedung von Rektorin Christa Schrauf im Ev. Diakoniewerk Gallneukirchen

Pfr.in Christa Schrauf wurde am 2. Februar 2017 als Rektorin des Ev. Diakoniewerks Gallneukirchen verabschiedet. Sie schied Ende 2016 nach acht Jahren aus ihrem Amt aus. Die größte Herausforderung ihrer Tätigkeit war für sie, Menschen eine Stimme zu geben, die in der Zeit öffentlicher Sparmaßnahmen nur als Kostenstelle wahrgenommen würden.

Ltd. Sr. Roswitha Buff, langjährige Vizepräsidentin der Kaiserswerther Generalkonferenz (KGK) würdigte bei der Verabschiedung besonders das Engagement von Pfarrerin Schrauf als KGK-Präsidentin. Sie habe mit ihren diakonie-politischen Erfahrungen die Generalkonferenz bereichert und nach vorne gebracht. Christa Schrauf wird zum 1. September 2017 Geschäftsführerin des Kaiserswerther Verbandes und Generalsekretärin der Kaiserswerther Generalkonferenz. Sie folgt damit auf KR Dr. Christine-Ruth Müller, die in den Ruhestand geht.

Den Vorsitz des Vorstandes im Ev. Diakoniewerk Gallneukirchen hat zum Jahresanfang Josef Scharinger übernommen, der bislang stellvertretender Vorsitzender war. Das Kuratorium der Einrichtung hat ihm und seinem Vorstandskollegen Dr. Heinz Thaler das Vertrauen ausgesprochen. In den kommenden Monaten solle über die künftige Zusammensetzung des Vorstandes beraten und entschieden werden.

Termine

| | |
|----------------|--|
| 01.-03.02.2017 | Vorstehertragung, Augsburg |
| 09.-10.03.2017 | Nordkonferenz, Oldenburg |
| 10.03.2017 | Rechts- und Wirtschaftsausschuss, Berlin |
| 13.-14.03.2017 | Westkonferenz, Minden |
| 20.-21.03.2017 | Frühjahrssitzung KGK-Präsidium, Berlin |
| 21.03.2017 | Vorstandssitzung, Berlin |
| 29.-30.03.2017 | Ostkonferenz, Leipzig |

Vorschau

| | |
|----------------|---|
| 05.-06.04.2017 | Südkonferenz, Schwäbisch Hall |
| 24.04.2017 | Theologisch-Diakonischer Ausschuss, Berlin |
| 25.04.2017 | Archivtagung der Fliedner-Kulturstiftung, Düsseldorf-Kaiserswerther |

Zehlendorfer Verband (Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.)

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

■ Neue Verwaltungsdirektorin in der Schwesternschaft Herrenberg-Korntal

Die Mitgliederversammlung der Evangelischen Diakonieschwesternschaft Herrenberg-Korntal hat am 18. Februar 2017 die Wahl von Frau Kathrin Ehret zur Verwaltungsdirektorin ab 01. Juni 2017 bestätigt.

Frau Ehret bringt aufgrund ihrer bisherigen Tätigkeit als Geschäftsführerin der Diakoniestation Stuttgart vielfältige Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Pflege und Verwaltung einer Einrichtung der Altenhilfe mit. Sie wird die Führungsaufgabe als Mitglied im Vorstand der Schwesternschaft in Teilzeit wahrnehmen. Mit Frau Ehret ist der Vorstand der Schwesternschaft wieder komplett: „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und darauf die Schwesternschaft und ihre Einrichtungen gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten.“

Vorschau

15.05.2017

Jahrestagung der Int. Konferenz Theol. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diakonie, Berlin

Gedanken zum Miteinander

Miteinander reden und lachen,
sich gegenseitig Gefälligkeiten erweisen,
zusammen schöne Bücher lesen,
sich necken,
dabei aber auch einander Achtung erweisen,
mitunter sich auch streiten –
ohne Hass, wie man es auch mit sich tut,
manchmal auch in den Meinungen auseinander-
gehen
und damit die Eintracht würzen,
einander belehren und voneinander lernen,
die Abwesenden schmerzlich vermissen
und die Ankommenden freudig begrüßen –
lauter Zeichen der Liebe und Gegenliebe,
die aus dem Herzen kommen,
sich äußern in Miene, Wort und tausend freundlichen Gesten
und wie Zündstoff den Geist in Gemeinsamkeit entflammen,
sodass aus Vielheit Einheit wird.



jutta rotter / pixelio.de

Augustinus (Bischof von Hippo)

...bleiben Sie behütet!

Ihre

Dr. Christine-Ruth Müller, Heidi Albrecht, Dr. Martin Zentgraf

Kaiserswerther Verband deutscher
Diakonissen-Mutterhäuser e. V.
Landhausstr. 10
10717 Berlin
Fon: +49 (0) 30/86424170
Fax: +49 (0) 30/86424169
verband@kaiserswerther-verband.de
www.kaiserswerther-verband.de

Verband Evangelischer Diakonen-,
Diakoninnen u. Diakonatsgemein-
schaften in Deutschland e. V.
Glockenstraße 8, 14163 Berlin
Fon: +49 (0) 30/80 10 84 04
Fax: +49 (0) 30/80 10 84 06
E: vedd@vedd.de
Internet: www.vedd.de

Zehlendorfer Verband
für Evangelische Diakonie e. V.
Freiligrathstr. 8, 64285 Darmstadt
Fon: +49 (0) 6151/6020
Fax: + 49 (0) 6151/602838
E: martin.zentgraf@hdv-darmstadt.de
Internet: www.zehlendorfer-verband.de

Die ViD bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich mit Fragen des Diakonats, der diakonischen Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Fragen der Förderung Diakonischer geistlicher Gemeinschaften befasst. In den Mitgliedsgemeinschaften der ViD sind ca. 19.000 Mitarbeitende im Diakonatsorganisationsbereich organisiert. Den ViD gehören der Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser (KWV), der VEDD (Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland) und der ZVED (Zehlendorfer Verband für Evangelische Diakonie) und freikirchliche Diakonissenmutterhäuser an. Die ‚Verbände im Diakonatsorganisationsbereich‘ (ViD) gehören als so genannte ‚Personenverbände‘ der Fachverbandskonferenz des DW/EKD mit über 80 Fachverbänden an.